



VEREIN FÜR
SOLIDARISCHES
HANDELN

Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 war der „Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln“ im Vergleich zu anderen Jahren weniger in der Öffentlichkeit präsent. Dieser Jahresbericht zeigt, wie aktiv der Vereinsvorstand trotzdem war. Er investierte viel Energie in der Vernetzung der liechtensteinischen Akteure im Bereich EZA und UNO-Nachhaltigkeitsziele und in die Vorbereitung von Aktivitäten in den Jahren 2019 und 2020.

Netzwerk Entwicklungszusammenarbeit und AG UNO-Nachhaltigkeitsziele

Der Tellerrand engagierte sich auch 2018 aktiv im Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit in Liechtenstein und in der 2018 gebildeten Arbeitsgruppe zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen.

Ende Januar 2018 lud das Amt für Auswärtige Angelegenheiten verschiedene Akteure (LIHK, GWK, LGT, LGU, CIPRA International, Verein für Menschenrechte und das Netzwerk) zu einem Treffen ein, indem es um die Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele in Liechtenstein ging. Im März 2018 veröffentlichte die Regierung ihren Umsetzungsplan mit den acht ausgewählten Zielen.

Das Netzwerk organisierte am 23. März 2018 eine Diskussionsrunde zu Strategie und politischen Aktivitäten für Netzwerkmitglieder. Hauptthemen waren das 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins (Ablehnung des vom Netzwerk eingebrachten Vorschlags zum Projekt „Lebenschance“) und die UNO-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDGs). Die Diskussionsrunde sah Handlungsbedarf im Inland, um die SDGs zu thematisieren, aber auch um über Themen wie Solidarität und positive Verhaltensänderungen etwa durch verantwortungsvollen Konsum und Produktion zu sensibilisieren.

Beim Netzwerk-Treffen vom 14. September 2018 wurde die Schaffung einer vereinsübergreifenden Arbeitsgruppe zu den SDGs (gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt, u.a.) beschlossen. Diese Arbeitsgruppe trat unter massgeblicher Mitwirkung des

Tellerrands ab Oktober in Aktion, indem sie eine Veranstaltung zu den Nachhaltigkeitszielen mit der Zivilgesellschaft Liechtensteins für Februar 2019 vorbereitete. Bei dieser Veranstaltung im Haus Gutenberg ging es um die Sensibilisierung zu den SDGs sowie um eine Bestandsaufnahme und den Austausch zwischen den Akteuren der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Ziele in Liechtenstein.

Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit ist im 2018 um weitere Mitglieder auf insgesamt 35 angewachsen. In Liechtenstein wird das Netzwerk als wesentlicher Akteur in der EZA wahrgenommen und wurde 2018 zu Besuchen von UNO-Vertretern (Präsident der UNO-Generalversammlung, UNICEF Schweiz und Liechtenstein, UNHCR) eingeladen oder angefragt, das Netzwerk vorzustellen (z.B. vom Rotary Club). Im Herbst trat das Netzwerk mit einer Stellungnahme zum UNO-Migrationspakt an die Öffentlichkeit.

Ute Mayer und Alice Nägele

Frühlingsmarkt in Eschen

Der Frühlingsmarkt in Eschen fand am Samstag den 18. März statt, mit dabei auch der Tellerrand mit einem Stand. Die Frauen von *Eschen aktiv* haben es sehr begrüsst, dass der Tellerrand wieder an ihrer Seite am Frühlingsmarkt teilgenommen hat - ihr Kuchenbuffet und unser Claro fair-trade Kaffee sind eine unschlagbare Kombination. Obendrein war das Wetter erst noch viel besser als vorausgesagt.

Brigitte Batliner

Fairer Frühlingsbrunch

Am Sonntag, 21. Mai 2017, beteiligte sich der Verein Tellerrand wieder am fairen Frühlingsbrunch, der gemeinsam mit der Freiwilligengruppe Terre des hommes, Slow Food Liechtenstein/Rheintal und dem LED veranstaltet wird. Das Pfarreizentrum Schaan war mit rund 80 Personen, welche das leckere Frühstück genossen, gut gefüllt. Durch den Genuss fairer Produkte werden viele andere auch noch satt:

Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern erhalten einen gerechten Preis und können ihre Familien besser ernähren. Biologische und regionale Produkte tragen zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen bei. Wie immer löste Danini mit seiner magischen Fingerfertigkeit Überraschung und Staunen aus. Der Erlös des Brunchs ging an Ernährungsprojekte der Stiftung Terre des hommes.

Rudolf Batliner

Fussball am Weltfriedenstag

Zum 9. Mal wurde am Weltfriedenstag, dem 21. September, ein Weltfriedensfussballspiel von Sacha Schlegel und dem FC Vaduz im Stadion organisiert. Rund Kinder, Frauen, Männer standen auf dem Fussballplatz, um an diesem Tag Solidarität mit Menschen zu zeigen, die im täglichen Leben Gewalt und Krieg aushalten müssen. Eine mindestens ebenso grosse Zahl von Supporter*Innen – unter ihnen die Präsidentin des FC Vaduz – feuerten die Spielenden an und bejubelten ihre Tore. Im Spiels ging es um Tore, beim anschliessenden Spagetti-Essen – Dank an den FC Vaduz – um die Freude am gemeinsamen Spiel. Der Tellerrand trug traditionellerweise den fairen Pausentee bei.

Rudolf Batliner

Stiftungsmandat beim Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED)

Im Jahr 2018 förderte der LED 53 grosse Entwicklungsprojekte vorwiegend in den zehn Schwerpunktländern Bolivien, Burkina Faso, Mali, Moldau, Mosambik, Peru, Sambia, Simbabwe, Senegal und Tansania mit einer Summe von insgesamt 13.5 Millionen Franken. Im März besuchte Regierungschef Adrian Hasler die Projekte in der Republik Moldau. Er besichtigte einige der Berufsschulen, die seit 2007 durch das Projekt CONSEPT unterstützt werden.

Die beiden institutionellen Strategien „interkulturelle zweisprachige Bildung“ (IZB) und „Finanzielle Inklusion“ wurden überarbeitet und vom Stiftungsrat genehmigt. Im Bereich der „interkulturellen zweisprachigen Bildung“ unterstützt der LED Projekte in Lateinamerika (Bolivien und Peru), um Kindern und Jugendlichen Zugang zu qualifizierter Berufs- und Hochschulbildung zu ermöglichen und ihre Chancen

auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Im Bereich der „finanziellen Inklusion“ trägt der LED zur Armutsminderung bei durch die Ermöglichung eines Zugangs zu Finanzdienstleistungen wie Kredite und Sparen.

Im September erfolgte die Entlassung eines Mitarbeiters. Zwei weitere Mitarbeitende mit Projektverantwortung beendeten daraufhin von sich aus ihre langjährigen Arbeitsverhältnisse. In der Folge wurden drei neue Projektmitarbeitende angestellt. In der Sitzung vom 8. November setzte der Landtag eine Geschäftsprüfungskommission ein, um die Vorkommnisse an der Geschäftsstelle zu überprüfen. Die Ergebnisse werden bis Mitte 2019 vorliegen. In der gleichen Sitzung sprach sich der Landtag knapp gegen eine Erhöhung des Budgets für die IHZE (Internationale humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung) aus.

Als Vertreterin des Verein Tellerrand im LED setzte ich mich sowohl in inhaltlichen als auch bei den institutionellen Entwicklungen für einen starken LED ein. Mir und dem Vorstand des Vereins Tellerrand war es wichtig, die gute Reputation des LED und der Entwicklungszusammenarbeit insgesamt zu bewahren.

Maria Bieberschulte

Finanzielles im Vereinsjahr 2018

Auf Grund der wenigen Aktivitäten, die Ausgaben verursachen und der Auflösung des Warenlagers für den Wochenmarkt schliesst das Vereinsjahr mit einem Gewinn von fast CHF 4'700. Sie sind ein willkommenes Polster für die Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Ausstellung Food-Waste im Domus in Schaan und der Aktion „Teller statt Tonne“ im kommenden Herbst zu erwarten sind.

Rudolf Batliner, Kassier

Danke

Der Vorstand bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame zukünftige Aktionen!

Brigitte Batliner, Rudolf Batliner, Maria Bieberschulte, Dorothea Goop-Jehle, Elisabeth Hoop Bagladi, Alice Nägele